

Inhalt

Vorbemerkungen	5
I. Einführung.....	11
II. Veränderte Rolle und neue Aufgaben der kommunalen Politik.....	15
1. Schritt: Ausgangspunkte und Grundlagen festlegen.....	18
2. Schritt: Integration von Verfahren direkter Demokratie in die kommunale Beteiligungskultur prüfen.....	19
3. Schritt: Rolle und Einbindung der politischen Spitze festlegen.....	20
4. Schritt: Teilnahme und Rolle der Mitglieder von Stadt- und Gemeinderäten	21
5. Schritt: Öffnung der politischen Gremien für die Bürgerschaft.....	22
Weiterführende Informationen.....	23
III. Anforderungen an die Kommunalverwaltung: verwaltungsinterne Organisation von Bürgerbeteiligung und Beteiligungskultur	27
1. Schritt: Status quo identifizieren und Haltung der Kommunalverwaltung zur Bürgerbeteiligung überprüfen.....	28
2. Schritt: Die Zielausrichtung forcieren und verbindlich verankern	30
3. Schritt: Ressortübergreifenden Austausch befördern und Bürgerbeteiligung verwaltungsintern organisieren	32
4. Schritt: Ressourcen klären und Kompetenzen ausbauen.....	34
Weiterführende Informationen.....	35
IV. Die Bürgerschaft – eine Akteursgruppe, der veränderte Aufmerksamkeit zukommt	39
1. Schritt: Die richtigen Ausgangsfragen zur Initiative, zu Erwartungen und Interessen der Bürger/innen stellen.....	40
2. Schritt: Ausgestaltung formeller Verfahren zur Bürgerbeteiligung prüfen und durch Verknüpfung mit informellen Verfahren Möglichkeiten zur erweiterten Bürgerbeteiligung erschließen.....	42
3. Schritt: Die Chancen von E-Partizipation als Bestandteil von Teilnahmeverfahren ausloten	43
4. Schritt: Methodenkenntnisse ausbauen und adäquat einsetzen.....	45
5. Schritt: Anerkennung als Bestandteil einer kommunalen Beteiligungskultur befördern	46
Weiterführende Informationen.....	47
V. Beteiligung von öffentlichen Vorhabenträgern.....	53
1. Schritt: Interessen und Aufgaben der Vorhabenträger erkennen, prüfen und beachten.....	52
2. Schritt: Vorhabenträger für die lokale Beteiligungskultur sensibilisieren und die Mit- gestaltung gewinnen	53
3. Schritt: Informelle Teilnahmeverfahren für Strategieplanungen und Gesamtkonzepte prüfen	53
4. Schritt: Vereinbarungen zu projektbezogenen Verfahren treffen	55
5. Schritt: Auswertung der Erfahrungen/Qualitätssicherung	56
Weiterführende Informationen.....	56

VI. Rolle und Aufgaben von Unternehmen (Wirtschaft) und privaten Vorhabenträgern	63
1. Schritt: Reflexion der „Kooperationsspezifika“ mit der Wirtschaft befördern	62
2. Schritt: Verlässlichkeit und Vertrauen sichern	63
3. Schritt: Verfahren der Beteiligung auswählen	64
4. Schritt: Politik und Medien einbinden	65
5. Schritt: Erfahrungen auswerten und Verfahren weiterentwickeln	66
Weiterführende Informationen	66
VII. Öffentliche Kommunikation: Beteiligungskultur mithilfe der Medien	73
1. Schritt: Erfahrungen mit den lokalen/regionalen Medien analysieren	72
2. Schritt: Ziele und Erwartungen an die Zusammenarbeit formulieren	72
3. Schritt: Rolle der Medien definieren und Spielregeln festlegen	73
4. Schritt: Web 2.0 und Social Media – neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit prüfen	74
5. Schritt: Kommunikationsbausteine entwickeln und einführen	75
Weiterführende Informationen	76
Weiterführende Veröffentlichungen	77
VIII. Fazit: Merkposten auf dem Weg zu einer kommunalen Beteiligungskultur .	83
IX. Hinweise und Informationen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung projektbezogener Beteiligungsprozesse	89
Schlagwortregister	94